

Neu-Bräunfeller Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 3.

Freitag, den 24. August 1855.

Nummer 40.

Die Neu-Bräunfeller Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbezahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, sollen \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 6 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnement auf das West-Texas für Infanterien nur die Hälfte dieser Gebühren. Ein von mehr als

Amerikanische Seehelden.

Von Doktor Hall.

Stephan Decatur.

Stärke des Körpers, Mut und Gewandtheit sind die notwendigen Eigenschaften jedes Seemanns; Muth im Hafen eines Beschlusses und in der Ausführung desselben, tiefe nautische Kenntnisse und genaue Bekanntschaft mit allen Kriegswaffen sind die Erfordernisse eines Capitäns. Stephan Decatur, dessen Name mit glänzenden Lettern in der Geschichte Amerikas verzeichnet steht, vereinigte alle diese Eigenschaften. Weit über die körperliche Größe Anderer hinausragend, riesigen Körpers, eiserner Constitution und tiefen Sinnes, der vor seiner Geburt zurückblieb, war er zugleich ruhig und besonnen und mit allen maritimen Kenntnissen ausgerüstet, die von einem Capitän der amerikanischen Seemacht verlangt werden können.

Decatur war im Jahre 1779 in Maryland geboren, kam jedoch schon in seiner frühesten Jugend nach Philadelphia, wo er zuerst seine militärische Bildung erhielt. Im Jahre 1798 trat er als Midshipman in die Flotte und zwei Jahre später war er Lieutenant.

Der amerikanische Handel mit England und Frankreich war zu jener Zeit durch die Napoleonischen und Pittischen Decrete fast gänzlich unterbrochen worden und der Unternehmungsgeist der Kaufleute wandte sich nach dem Oriente, in der Hoffnung dort Abfluss für amerikanische Produkte und volle Schiffsladungen zur heimischen Importation zu finden. Diese Hoffnungen wurden auch erfüllt und ein lebhafter Handel mit der Türkei, Egypten und der Levante ward eröffnet. Der Hauptgegenstand des ganzen Handels wurde jedoch durch die Unsicherheit in Frage gestellt, die auf dem Mittelmeer herrschte. Tunis, Alger und Tripoli hielten ihre Piratenschiffe nach allen Richtungen aus und wo die reiche Halbinsel erblickt wurde, da veränderte sie Plünderung, Tod und Sklaverei. Fast alle schiffenden Nationen mußten sich erbeugen, den Seeräubereien Tribut zu zahlen und dadurch die Sicherheit ihrer Schiffe zu erkaufen. Amerika wendete sich einer solchen Entschädigung und hieraus entstanden die ersten Verhandlungen mit Tripolis. Bald darauf wurden einige reichbeladene amerikanische Handelsschiffe von den Piraten erbeutet und die allgemeine Indignation, die dies Ereigniß in Amerika hervorrief, bezog Präsident Jefferson eine Forderung an den Congress zu senden, die derselbe mit einer Kriegserklärung gegen Tripolis beantwortete.

Nachward gegen Tripolis, bestehend aus fünf Regatten und einigen kleineren Schiffen ausgerüstet und zur Vertheidigung des Seeräubers nach dem Mittelmeer geschickt. Diese Expedition war der erste Kriegszug, den Decatur machte.

Ungünstige Voreingenommenheiten begründeten die Ansicht der amerikanischen Flotte an ihrem Bestimmungsorte. Kaum war die Straße von Gibraltar passiert, so erhoben sich die halbägyptischen Aquilonenstürme und die Regatte „Insurgent“ und „Brigg, „Psalong“ wurden mit ihren Mannschaften und allen Vorräthen in den Hafen von Tripolis gezwungen. Aber diese Unglücksfälle erschütterten keineswegs den Muth der Amerikaner und ihre Hoffnung wurde erfüllt, als die Brigg Enterprise ein überlegenes Corfarenfahrzeug eroberte.

Im Jahre 1803 kam Commodore Preble mit einer Besatzung und übernahm das Commando des ganzen Geschwaders. Sofort begann er kriegerische Operationen. Zuerst legte er nach Morocco und züchtigte diesen Staat wegen Verletzung der Neutralität und Wegnahme amerikanischer Kaufleute. Dann concentrirte er seine ganze Streitmacht und segelte nach Tripolis, um hier den eigentlichen Krieg zu beginnen. Aber auch hier wurde die Flotte von einem schweren Unglücksfalle getroffen. Capitän Bainbridge wurde mit der Philadelphia, einer Regatte mit 44 Kanonen ausgesandt, um längs der Einfahrt des Hafens zu recognosciren. Als ein Seeräuberschiff in Sicht kam und die Flucht ergriff, machte Bainbridge Jagd darauf und ließ sich von seiner Kampflinie hinreißen, das flüchtige Schiff bis in den Hafen hinein zu verfolgen. Bainbridge hatte es erreicht, da ließ die Philadelphia auf den Sand und trotz der gigantischen Anstrengungen der Mannschaften konnte sie nicht

wieder flott gemacht werden. In einem Augenblicke war das gefranzte Schiff von feindlichen Kanonenbooten umschwärmt und die Batterien des Castells sandten ihre donnernden Grüße herbei. Bainbridge bereitete sich zum Kampfe vor, aber bevor er noch seine Befehle dazu erteilt hatte, schwangen sich Hunderte von Corsaren am Landwerk empor und foran auf des Verdeck. Widerstand war fruchtlos und die Amerikaner streckten die Waffen.

Es ist schwer den düstern Eindruck zu beschreiben, den dieser Schlag in der amerikanischen Flotte verursachte. Ein prächtiges Schiff war in die Hände der Feinde gefallen, ein wackerer Capitän, eine Mannschafft von dreihundert Amerikanern war gefangen worden und wurde jetzt in die furchterliche Sklaverei geschleppt. Die ganze amerikanische Nation schrie laut vor Entrüstung als sie diese trübselige Nachricht vernahm.

Die Flotte schauerte zusammen, aber es überwand sich Hindernisse empor, die ein Bombardement Tripolis in dieser Jahreszeit zur Unmöglichkeit machten. Commodore Preble kämpfte den Horn seiner Leute und führte die Flotte in den Hafen von Syracus. Auch Decatur's Seele war von Jern entflammt und sein Nationalstolz war tief verletzt durch den Gedanken, daß eines der schönsten Kriegsschiffe seiner Nation sich in den Händen der Barbaren befände. Er schwor bei sich diese Schmach zu verwischen und wenn es sein Leben kostete. In Syracus machte er in dieser Beziehung einen Vorschlag, der die Billigung des Commodore fand und dessen Ausführung Decatur auf sich nahm. Nach und nach entfaltete sich die jugendliche Held aus Werk. Mit der Nacht, der „Unerbrochene“, die vier Kanonen und fünfzig Mann an Bord hatte, segelte er nach Tripolis; begleitet wurde er auf dieser fährlichen Expedition von der Brigg „Siren“ unter Capitän Stewart. Der „Unerbrochene“ war früher ein tripolitanisches Fahrzeug gewesen, das einige Wochen vorher nach einem bitigen Kampfe erobert, dann ausgebeutet und in der amerikanischen Flotte verwendet wurde. Auf diesen Umständen baute Decatur seinen ganzen Plan.

Als man in der Nähe von Tripolis anlangte, blieb die „Siren“ zurück, während Decatur seinen Weg allein fortsetzte. Er ließ die amerikanischen Kennzeichen vor seinem Schiffe wegnehmen, und sie durch tripolitanische ersetzen; auch seine Mannschafft ließ er Corfarenkleider anziehen und auf dem Mast flatterte die Seeräubersflagge. Um acht Uhr Abends langte er im Hafen an und wurde ohne Hinderniß eingelassen. Von einem Wachtschiffe angerufen, ließ Decatur durch einen Jünger, der sich den Amerikanern angeschlossen hatte, antworten, daß das Schiff seine Ankerkette verloren habe und deshalb ganz in der Nähe des Castells anlegen müsse. Justirerengestellt mit dieser Antwort, entfernte sich das Wachtschiff und ungebüßter segelte der „Unerbrochene“ weiter, bis er bei der Philadelphia anlangte, die eine halbe Kanonenschußweite vom Castell vor Anker lag und von vielen Kanonenbooten langsam und aufmerksam umfrieselt wurde.

In demselben Momente, in welchem der „Unerbrochene“ an die Seitenwände der Philadelphia anließ, erschall der donnernde Commandoruf Decatur's und mit einem wilden Hurra segelten fünfzig amerikanische Seemannen auf's Verdeck der Philadelphia. Bestürzt, erschrocken und bestürzt von dem plötzlichen und unerwarteten Geleise, taumelten vor dem wilden Ansturm, klug getroffen von dem Hagel der Hiebe, fiel die tripolitanische Wachmannschafft entweder unter den Säbelschlägen der Amerikaner, oder sie warf sich vor Angst ins Wasser oder sie schleppte die Waffen weg und flocht um Pazden.

In weniger als zwei Minuten waren die Amerikaner unbeschränkte Herren des Schiffes. Aber der Kärm hatte die Stadt und den Hafen emporgeschreckt, die Kanonen des Castells begannen einen Hagel von Kugeln auf die Philadelphia zu schleudern, zahllose Boote ruderten rund um, Schiffe knallten, Rufe tönten, Waffen klirren. Die vom Castell geworfenen Feuerkugeln setzten das Schiff in Brand; Decatur ließ das Feuer um sich greifen und in kurzer Zeit loderte die stolze Regatte in einem mächtigen Brande empor. Nicht früher als bis die Philadelphia von Flammen eingehüllt war, verließ Decatur das Verdeck und sprang an Bord des „Unerbrochene“. Eine günstige Weile erbob sich, füllte die Segel und triumphierend fuhr Decatur mit seiner Heldenschaar zum feindlichen Verdeck. Pflötzlich lösten sich die Hafen, das amerikanische Boot trieb hinweg und Lieutenant Trippe hatte jetzt den ungleichen Kampf von 11 gegen 36 zu bestreiten. Aber Muth und Entschlossenheit machte seine kleine Schaar unwiderstehlich und nach einem blutigen Handgemenge war der Feind mit einem Verluste von 21 Mann gezwungen sich zu ergeben. Trippe hatte elf Säbelwunden, 3 seiner Leute waren verwundet, aber nicht einer getödtet worden.

Die hereinbrechende Nacht machte endlich dem schrecklichen Blutergießen ein Ende. Vier Wochen hindurch wurde zu verschiedenen Zeiten das Bombardement wiederholt. Mit unermüdelicher Ausdauer wurde jeden Tag Fortschritt in die Stadt geschleudert und jede Nacht rief Heldenthaten hervor, die der Seegeschichte Glanz verleihen. Die Augen Europas waren auf diesen Kampf gerichtet, in welchem eine junge Nation, die bis jetzt kaum der Beachtung werth geschienen hatte, kräftig die despotischen und gefesseln Corfaren jüchtete, denen einige der mächtigsten Regierungen Tribut bezahlten.

Während von der Seefleete Tripolis vertrieben und bedroht wurde, fiel eine Heerschaar von unzufriedenen Arabern unter der Anführung Hamet's, des Bruders des Pascha von Tripolis, in die Oasen des Staates ein, vereinigte sich mit einer Abtheilung amerikanischer Freiwilliger, besetzte ein von Tripolis ausgegangenes Heer und drang siegreich gegen die Hauptstadt vor. Diesem zweifachen Angriffe vermochte der Pascha von Tripolis nicht länger zu widerstehen und bot Frieden an, der auch bald darauf unter den günstigsten Bedingungen für die Amerikaner abgeschlossen wurde.

Dieser Krieg mit den Seeräubern war für die Amerikaner eine gute Vorlesung, denn bald sollten sie einen noch härteren Strauß anzufechten haben. Der Krieg mit England brach aus und unerschrockene Seemannern thaten Amerika Noth. Decatur übernahm beim Beginn des Krieges das Commando der Regatte United States von 44 Kanonen.

Ursäch der Anfang des Krieges wurde durch Seeräube der Amerikaner beschieden. Am 10. August 1811 versenkte Capitän Hull, der die Constitution commandirte, die britische Regatte „Hesperus“; am 11. October eroberte Capitän Jones von der „Wespe“ die britische Corvette der Hiedliche und die dritte Waffenthat zur See wurde von Decatur verübt.

Am 25. October stieß er mit der englischen Regatte der „Macedonia“, die 48 Kanonen und eine Besatzung von 320 Mann an Bord hatte, zusammen. Der Engländer eröffnete sein Feuer zuerst, scheinbar gleichgültig ließ sich Decatur geschleudert und feuerte sein Schiff gerade auf den Feind zu. In Pflanzenschußweite angelangt, leitete er dem Feinde seine Breitseite zu und feuerte seine volle Ladung ab. Die Wirkung war schrecklich, der englische Capitän wurde schwer verwundet und ein Theil seiner Leute getödtet. Breitseite nach Breitseite schleuderte jetzt der Amerikaner von sich, aber erst nach einem verzweifelten Kampfe von einer und einer halben Stunde wurden die englischen Farben gelassen und Decatur sprang als Sieger an Bord der englischen Regatte. Er bemannte sie mit einer Abtheilung seiner Leute und kam mit seiner Prisen glücklich in den Hafen von New-York. Das war die erste englische Regatte, die als Prisen in einen amerikanischen Hafen einlief.

Mit Enthusiasmus wurde Decatur vom Volke empfangen, aber bescheiden wie er war, wies er alle Ehrenbezeugungen von sich.

Die Wegnahme des „Macedonia“ war eine der schönsten Waffenthaten des Krieges und Decatur wurde mit Recht als die Hiedre der amerikanischen Seemacht gepriesen. Er blieb mit seiner Regatte längere Zeit in New-York, da er Ausbesserungen daran vornehmen lassen mußte. Als das Schiff wieder fertig war, wurde New-York durch ein englisches Geschwader von 4 Regatten blockirt, die kein Schiff hinein- und keins herausließen. Aber Decatur kümmerte sich nicht viel um diese Blockade; er verließ sich auf die Schnelligkeit seines Schiffes und beschloß den Cordon zu durchbrechen und sein Schiff zu neuen Waffenthaten auf's offene Meer hinauszuführen. Bevor er jedoch diese That gewagt hatte, wurde ein amerikanischer Dampfer als es nach North-Wade wieder flott machte, war es so stark beschädigt, daß es

kaum dem Steueruder gehorchte. Die englischen Regatten, die jede seiner Bewegungen aufmerksam verfolgt hatten, eilten jetzt herbei und von vier mächtigen Gegnern zu gleicher Zeit angegriffen, sah sich Decatur gezwungen, die Flotte zu streichen und zum ersten Male einen Briten nicht als Gefangenen, sondern als Sieger an Bord seines Schiffes setzen zu sehen.

Decatur wurde als Kriegsgefangener nach England geführt, jedoch während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft mit Auszeichnung behandelt. Die Engländer bewunderten den Heldennuth, mit dem er bei Tripolis gefochten und suchten ihm ihre Achtung zu beweisen.

Nach Beendigung des Krieges wurde Decatur freigelassen und lebte in sein Vaterland zurück. Er wurde mit Jubel von seinen Landsleuten begrüßt und von der Regierung in Commodore's Rang erhoben. Bald öffnete sich ihm ein neues Feld zur Auszeichnung. Alger hatte abgeschlossene Verträge verlegt, die amerikanische Flagge verletzten und amerikanische Kaufleute weggenommen. Dieser Schimpf mußte getilgt werden und die amerikan. Regierung sandte eine Flotte ins Mittelmeer, um den Dey zu züchtigen und zur Anerkennung der Verträge zu zwingen. Wer anders konnte diesen Auftrag ausführen als Decatur, der schon einmal den Stolz der Corsaren gedemüthigt! Er reedifizierte die Erwartungen, die das Land in ihn setzte. In kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Nachdem Decatur die Regatte übernahm, wurde er bald durch die Erwartung, die das Land in ihn setzte, in kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Bei dem letzten Termin der Grand Jury in Emanuel County, Georgia, einem Landstrich, worin sich der Einwanderer noch nicht verirrt hat, fand dieser Körper nicht weniger als fünf und dreißig Anklagen auf 100 gegen Personen, die in diesem County wohnen, und natürlich alle „wahre Amerikaner“ sind.

Turnier Mahr freigesprochen. Am 23. v. M. begann in Columbus die Unternehmung gegen den Turner Mahr, des Wortes an Forter beschuldigt, vor dem Friedensrichter stand. Die Zeugenaussagen für den Staat waren so wenig positiver Natur, daß die Freisprechung des Angeklagten noch denselben Tag erfolgte.

Der Rest der Turner, der mit Mahr auf gleichem Fuße steht, wird nach diesem Vorgange auch freigesprochen werden müssen. (T. D. J. N. D.)

Die Vegetarians (die Pflanzener). In der Natur, in der Kunst, in der Wissenschaft, im sozialen Leben, sowie im folgerichtigen Denken, macht sich jede unrichtige Voraussetzung, jedes falsche Streben und jedes mißgeburtliche Ereigniß, jede Vorkadaverbildung schon durch sich selbst zu Nichts, wenn man auch sonst nichts dagegen thäte und ihnen nur den vollen Lauf ihrer Entwicklung ließ.

In diesem Gesetze, nach dem alles Lebendige in der Natur so wie im Geiste, sich selbst regiert und erbt, müssen wir, wenn auch sonst auf keine andere Weise, die logische sowie die moralische Weltregierung des Vernünftigen anerkennen.

Was würde j. B. aus der Pflanzenwelt werden, wenn alle Pflanzen sich untereinander verfortpflanzten und fortpflanzten könnten? Die Folge einer solchen bezüchtigen Kreuzung, wenn sie auch schon wegen der verschiedenen Climate und eigenthümlichen Standorte der Pflanzen möglich wäre, müßte sein, daß wir zuletzt nur eine Pflanzengattung hätten, die das Product aller wäre, ein Mähd, das man sich nicht einmal vorstellen kann, und viel weniger noch wäre es möglich, daß es existire.

Auf den Pflanzen, sowie bei den Thieren ist übrigens schon von Natur gegen eine solche Ausartung gefordert, indem Gattungen nicht fruchtbar sind. Das einzige Feld, wo Spielarten immer wieder neue und fruchtbarere Spielarten erzeugen, ist den Vereinigten Staaten eigenthümlich. Es ist dies das Feld der religiösen Selbsterhaltung, wo wegen der Unbestimmtheit der Begriffe der wälderlichen Phantasie freier Spielraum gelassen wird.

Auf dem moralischen Felde, in der Ethik, ist eine solche ins Unendliche gebende Verwirrung nicht möglich, weil man hier, wo es sich um das Handeln im täglichen Leben ankommt, gar bald an den Grenzen anlangt, wo die Unkenntnis sich von selber verbiert. So ergab es sich dem Temperenzgesetz, das so häufig in den Handel, die Fabrikation und den Ackerbau der Vereinigten Staaten eingreift, einem Gesetze, das bei der größten Verlegung

dem Steuerruder gehorchte. Die englischen Regatten, die jede seiner Bewegungen aufmerksam verfolgt hatten, eilten jetzt herbei und von vier mächtigen Gegnern zu gleicher Zeit angegriffen, sah sich Decatur gezwungen, die Flotte zu streichen und zum ersten Male einen Briten nicht als Gefangenen, sondern als Sieger an Bord seines Schiffes setzen zu sehen.

Decatur wurde als Kriegsgefangener nach England geführt, jedoch während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft mit Auszeichnung behandelt. Die Engländer bewunderten den Heldennuth, mit dem er bei Tripolis gefochten und suchten ihm ihre Achtung zu beweisen.

Nach Beendigung des Krieges wurde Decatur freigelassen und lebte in sein Vaterland zurück. Er wurde mit Jubel von seinen Landsleuten begrüßt und von der Regierung in Commodore's Rang erhoben. Bald öffnete sich ihm ein neues Feld zur Auszeichnung. Alger hatte abgeschlossene Verträge verlegt, die amerikanische Flagge verletzten und amerikanische Kaufleute weggenommen. Dieser Schimpf mußte getilgt werden und die amerikan. Regierung sandte eine Flotte ins Mittelmeer, um den Dey zu züchtigen und zur Anerkennung der Verträge zu zwingen. Wer anders konnte diesen Auftrag ausführen als Decatur, der schon einmal den Stolz der Corsaren gedemüthigt! Er reedifizierte die Erwartungen, die das Land in ihn setzte. In kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Nachdem Decatur die Regatte übernahm, wurde er bald durch die Erwartung, die das Land in ihn setzte, in kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Bei dem letzten Termin der Grand Jury in Emanuel County, Georgia, einem Landstrich, worin sich der Einwanderer noch nicht verirrt hat, fand dieser Körper nicht weniger als fünf und dreißig Anklagen auf 100 gegen Personen, die in diesem County wohnen, und natürlich alle „wahre Amerikaner“ sind.

Turnier Mahr freigesprochen. Am 23. v. M. begann in Columbus die Unternehmung gegen den Turner Mahr, des Wortes an Forter beschuldigt, vor dem Friedensrichter stand. Die Zeugenaussagen für den Staat waren so wenig positiver Natur, daß die Freisprechung des Angeklagten noch denselben Tag erfolgte.

Der Rest der Turner, der mit Mahr auf gleichem Fuße steht, wird nach diesem Vorgange auch freigesprochen werden müssen. (T. D. J. N. D.)

Die Vegetarians (die Pflanzener). In der Natur, in der Kunst, in der Wissenschaft, im sozialen Leben, sowie im folgerichtigen Denken, macht sich jede unrichtige Voraussetzung, jedes falsche Streben und jedes mißgeburtliche Ereigniß, jede Vorkadaverbildung schon durch sich selbst zu Nichts, wenn man auch sonst nichts dagegen thäte und ihnen nur den vollen Lauf ihrer Entwicklung ließ.

In diesem Gesetze, nach dem alles Lebendige in der Natur so wie im Geiste, sich selbst regiert und erbt, müssen wir, wenn auch sonst auf keine andere Weise, die logische sowie die moralische Weltregierung des Vernünftigen anerkennen.

Was würde j. B. aus der Pflanzenwelt werden, wenn alle Pflanzen sich untereinander verfortpflanzten und fortpflanzten könnten? Die Folge einer solchen bezüchtigen Kreuzung, wenn sie auch schon wegen der verschiedenen Climate und eigenthümlichen Standorte der Pflanzen möglich wäre, müßte sein, daß wir zuletzt nur eine Pflanzengattung hätten, die das Product aller wäre, ein Mähd, das man sich nicht einmal vorstellen kann, und viel weniger noch wäre es möglich, daß es existire.

Auf den Pflanzen, sowie bei den Thieren ist übrigens schon von Natur gegen eine solche Ausartung gefordert, indem Gattungen nicht fruchtbar sind. Das einzige Feld, wo Spielarten immer wieder neue und fruchtbarere Spielarten erzeugen, ist den Vereinigten Staaten eigenthümlich. Es ist dies das Feld der religiösen Selbsterhaltung, wo wegen der Unbestimmtheit der Begriffe der wälderlichen Phantasie freier Spielraum gelassen wird.

Auf dem moralischen Felde, in der Ethik, ist eine solche ins Unendliche gebende Verwirrung nicht möglich, weil man hier, wo es sich um das Handeln im täglichen Leben ankommt, gar bald an den Grenzen anlangt, wo die Unkenntnis sich von selber verbiert. So ergab es sich dem Temperenzgesetz, das so häufig in den Handel, die Fabrikation und den Ackerbau der Vereinigten Staaten eingreift, einem Gesetze, das bei der größten Verlegung

dem Steuerruder gehorchte. Die englischen Regatten, die jede seiner Bewegungen aufmerksam verfolgt hatten, eilten jetzt herbei und von vier mächtigen Gegnern zu gleicher Zeit angegriffen, sah sich Decatur gezwungen, die Flotte zu streichen und zum ersten Male einen Briten nicht als Gefangenen, sondern als Sieger an Bord seines Schiffes setzen zu sehen.

Decatur wurde als Kriegsgefangener nach England geführt, jedoch während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft mit Auszeichnung behandelt. Die Engländer bewunderten den Heldennuth, mit dem er bei Tripolis gefochten und suchten ihm ihre Achtung zu beweisen.

Know-Nothing-Voge, die in westlichen Mitgliedern zählte. Trotz alledem können wir an eine solche Schändung des deutschen Namens noch nicht glauben. Wir werden sehen.“

Deutsche Hundeseelen. Der „Louisville Courier“ berichtet, daß bei der kürzlich abgehaltenen Ratificationsversammlung der dortigen Know-Nothing's sich auch die mit Respekt zu melden“ deutschen Republikaner betheiligten hätten, welche mit der „amerikanischen Bewegung“ sympathisiren und in Louisville sehr zahlreich seien. Der Banner habe die Aufschrift getragen: „Wir kommen hierher um zu leben, nicht um zu herrschen!“ — Schön! Stolz ließ ich den Spanier! (Virg. St. J.)

Eine Know-Nothing-Loge auf Auktion. Im Delaware Standard, Ohio, werden vom Secretär der Hiram-Loge die Bücher, Constitution, Nebengesetze, Namensverzeichnis und andere Herrlichkeiten befragter Loge zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, um mit dem Erlöse die Schulden derselben zu bezahlen. Die Vorkäufer haben nämlich in einem Versteigerungssaal gemacht, um die Loge zu entthronen, die Loge verlagert und dieselbe mit Beschlag belegt.

Bei dem letzten Termin der Grand Jury in Emanuel County, Georgia, einem Landstrich, worin sich der Einwanderer noch nicht verirrt hat, fand dieser Körper nicht weniger als fünf und dreißig Anklagen auf 100 gegen Personen, die in diesem County wohnen, und natürlich alle „wahre Amerikaner“ sind.

Turnier Mahr freigesprochen. Am 23. v. M. begann in Columbus die Unternehmung gegen den Turner Mahr, des Wortes an Forter beschuldigt, vor dem Friedensrichter stand. Die Zeugenaussagen für den Staat waren so wenig positiver Natur, daß die Freisprechung des Angeklagten noch denselben Tag erfolgte.

Der Rest der Turner, der mit Mahr auf gleichem Fuße steht, wird nach diesem Vorgange auch freigesprochen werden müssen. (T. D. J. N. D.)

Die Vegetarians (die Pflanzener). In der Natur, in der Kunst, in der Wissenschaft, im sozialen Leben, sowie im folgerichtigen Denken, macht sich jede unrichtige Voraussetzung, jedes falsche Streben und jedes mißgeburtliche Ereigniß, jede Vorkadaverbildung schon durch sich selbst zu Nichts, wenn man auch sonst nichts dagegen thäte und ihnen nur den vollen Lauf ihrer Entwicklung ließ.

In diesem Gesetze, nach dem alles Lebendige in der Natur so wie im Geiste, sich selbst regiert und erbt, müssen wir, wenn auch sonst auf keine andere Weise, die logische sowie die moralische Weltregierung des Vernünftigen anerkennen.

Was würde j. B. aus der Pflanzenwelt werden, wenn alle Pflanzen sich untereinander verfortpflanzten und fortpflanzten könnten? Die Folge einer solchen bezüchtigen Kreuzung, wenn sie auch schon wegen der verschiedenen Climate und eigenthümlichen Standorte der Pflanzen möglich wäre, müßte sein, daß wir zuletzt nur eine Pflanzengattung hätten, die das Product aller wäre, ein Mähd, das man sich nicht einmal vorstellen kann, und viel weniger noch wäre es möglich, daß es existire.

Auf den Pflanzen, sowie bei den Thieren ist übrigens schon von Natur gegen eine solche Ausartung gefordert, indem Gattungen nicht fruchtbar sind. Das einzige Feld, wo Spielarten immer wieder neue und fruchtbarere Spielarten erzeugen, ist den Vereinigten Staaten eigenthümlich. Es ist dies das Feld der religiösen Selbsterhaltung, wo wegen der Unbestimmtheit der Begriffe der wälderlichen Phantasie freier Spielraum gelassen wird.

Auf dem moralischen Felde, in der Ethik, ist eine solche ins Unendliche gebende Verwirrung nicht möglich, weil man hier, wo es sich um das Handeln im täglichen Leben ankommt, gar bald an den Grenzen anlangt, wo die Unkenntnis sich von selber verbiert. So ergab es sich dem Temperenzgesetz, das so häufig in den Handel, die Fabrikation und den Ackerbau der Vereinigten Staaten eingreift, einem Gesetze, das bei der größten Verlegung

dem Steuerruder gehorchte. Die englischen Regatten, die jede seiner Bewegungen aufmerksam verfolgt hatten, eilten jetzt herbei und von vier mächtigen Gegnern zu gleicher Zeit angegriffen, sah sich Decatur gezwungen, die Flotte zu streichen und zum ersten Male einen Briten nicht als Gefangenen, sondern als Sieger an Bord seines Schiffes setzen zu sehen.

Decatur wurde als Kriegsgefangener nach England geführt, jedoch während der ganzen Zeit seiner Gefangenschaft mit Auszeichnung behandelt. Die Engländer bewunderten den Heldennuth, mit dem er bei Tripolis gefochten und suchten ihm ihre Achtung zu beweisen.

Nach Beendigung des Krieges wurde Decatur freigelassen und lebte in sein Vaterland zurück. Er wurde mit Jubel von seinen Landsleuten begrüßt und von der Regierung in Commodore's Rang erhoben. Bald öffnete sich ihm ein neues Feld zur Auszeichnung. Alger hatte abgeschlossene Verträge verlegt, die amerikanische Flagge verletzten und amerikanische Kaufleute weggenommen. Dieser Schimpf mußte getilgt werden und die amerikan. Regierung sandte eine Flotte ins Mittelmeer, um den Dey zu züchtigen und zur Anerkennung der Verträge zu zwingen. Wer anders konnte diesen Auftrag ausführen als Decatur, der schon einmal den Stolz der Corsaren gedemüthigt! Er reedifizierte die Erwartungen, die das Land in ihn setzte. In kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Nachdem Decatur die Regatte übernahm, wurde er bald durch die Erwartung, die das Land in ihn setzte, in kurzer Zeit erreichte er das Mittelmeer, verschleudte die ihm entgegengegangene Corfarenflotte und eroberte 2 der schönsten Schiffe. Dann erschien er mit seiner imposanten Streitmacht vor Alger und legte den Dey in solchen Schrecken, daß er den Forderungen der Amerikaner entgegenkam und sich allen Bedingungen unterwarf.

Die Neu-Bräunfeller Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbezahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inserirt, sollen \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 6 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnement auf das West-Texas für Infanterien nur die Hälfte dieser Gebühren. Ein von mehr als

